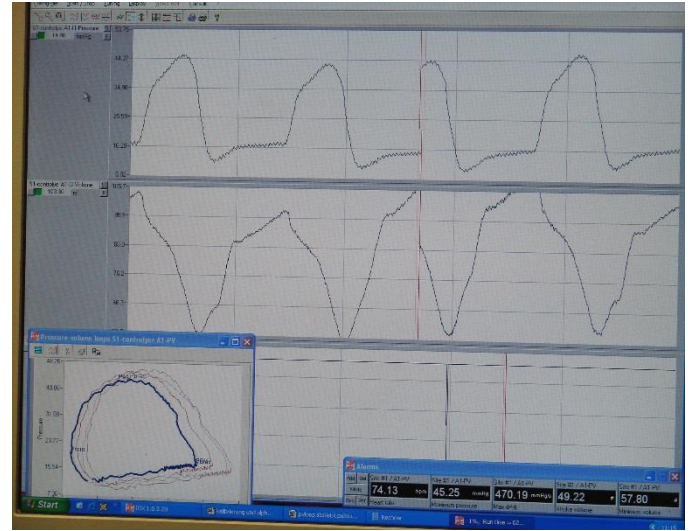


## Auf der Suche nach Alternativen zur Herztransplantation



Gießener Ärzte-Team beim Vorbereiten der Kunststoffbändchen



Exakte Messungen erleichtern die Arbeit der Kinderherzspezialisten

### Kann ein Kunststoffbändchen helfen?

#### Pulmonalarterienbanding als innovative Therapieoption

Leidet ein Kind unter einer Kardiomyopathie, so ist sein Leben in großer Gefahr. Der Herzmuskel arbeitet nicht richtig. Eine oder beide Herzkammern können sich dramatisch vergrößern, das Herz wird schwach. Stehen keine Spenderherzen zur Verfügung, haben viele der kleinen Herzpatienten keine Überlebenschance. Etwa die Hälfte stirbt im Mittel nach fünf Jahren.

Die **kinderherzen** setzen alles daran, das Leben der Kardiomyopathie-Patienten zu retten. In ihrem Auftrag suchen die Forscher des Universitätsklinikums Gießen nach Alternativen zur Herztransplantation. Denn Spenderherzen sind sehr knapp. Die ersten Studien der Kinderherzspezialisten zeigen, dass es möglich ist, die Lebensqualität kleiner Herzpatienten ohne Transplantation deutlich zu verbessern.

Pulmonalarterienbanding heißt das neue Operationsverfahren, das hoffen lässt. Dabei verengen die Kinderherzchirurgen die Lungenschlagader mit einem Kunststoffbändchen. Dieser Eingriff hat bereits vielen Kindern mit einer Kardiomyopathie geholfen. Ihre Herzfunktion hat sich normalisiert. Diese positive

Entwicklung hat selbst die Gießener Kinderherzspezialisten positiv überrascht.

Doch noch sind weitere Studien notwendig. Es wird dringend nach Wegen gesucht, die Funktion des Herzens in Kombination mit dem Pulmonalarterienbanding zu verbessern. Da Schafe ein ähnliches Herz-Kreislauf-System wie der Mensch haben, könnten Versuche an diesen Tieren viele wichtige Erkenntnisse bringen.

#### Großer wissenschaftlicher Beitrag

Sollten die Experimente zum Erfolg führen, würden die Gießener Forscher einen großen wissenschaftlichen Beitrag leisten, um Herztransplantationen in Zukunft zu vermeiden. Die Sterblichkeitsrate von Herzkindern mit Kardiomyopathie würde sinken, ihre Lebensqualität könnte deutlich steigen.



**Für Kinder gibt es kaum Spenderherzen. Deshalb suchen wir nach Alternativen. Forschung hilft, Leben zu retten! Helfen Sie uns!**

## kinderherzen Forschung

Für eine bessere Behandlung der Herzkinder

Mit Hilfe des Pulmonalarterienbandings könnte den kleinen Patienten, deren Herzmuskel nicht richtig arbeitet, eine Herztransplantation erspart bleiben. Denn bei diesem neuen Verfahren setzen die Kinderherzchirurgen operativ ein Kunststoffbändchen ein, um das Herz zu stärken. Diese Operation ist für die Herzkinder deutlich weniger riskant als eine Herztransplantation.

### Daten & Fakten

#### Wichtiges auf einen Blick

##### Projektnummer:

W-GI-008/2014

##### ausführlicher Projekttitle:

„Pulmonalarterienbanding als innovative Therapieoption zur Behandlung einer dilatativen linksventrikulären Kardiomyopathie - Experimentelle Untersuchungen am Schafmodell mit regenerativem Ansatz“

##### Projektlaufzeit:

Mai 2015 – November 2016

##### Kosten:

113.050 Euro

##### Projektstandort:

Universitätsklinikum Gießen

##### Forschungsziele auf einen Blick:

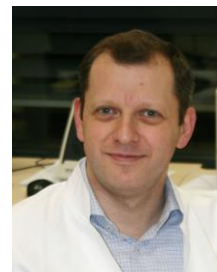
- Überlebenschancen von Herzkindern mit Kardiomyopathie steigern
- Herztransplantation durch ein schonenderes Operationsverfahren ersetzen
- Das neue Pulmonalarterienbanding (Verengung der Lungenschlagader mit einem Kunststoffbändchen) wissenschaftlich bewerten
- Alternativen zu Spenderherzen, die kaum verfügbar sind, entwickeln
- Lebensqualität und Entwicklungschancen der Herzkinder mit Kardiomyopathie verbessern

## kinderherzen-Experte

PD Dr. med. Can Yerebakan

Kinderherzchirurg am Universitätsklinikum Gießen

*„Die Knappheit an Spenderorganen und das Problem der Organabstoßung zwingen uns, nach neuen und innovativen Therapien zu suchen, um Kindern mit Herzschwäche zu helfen. Mit regenerativen therapeutischen Ansätzen könnte es uns in der Zukunft gelingen, die Herztransplantation als eine historische Erfolgsgeschichte zu bezeichnen.“*



## Ansprechpartnerin:

Tanja Schmitz

Projektkoordinatorin

Telefon: 0228 – 422 80 24

E-Mail: [tanja.schmitz@kinderherzen.de](mailto:tanja.schmitz@kinderherzen.de)

[www.kinderherzen.de](http://www.kinderherzen.de)



## Ihre Hilfe macht den Unterschied Spenden Sie für Kinderherzen

Damit die lebensrettende Forschungsarbeit fortgeführt und ausgebaut werden kann, benötigen wir Ihre Hilfe. Ihr Engagement hilft uns dabei, die Forschung in Gießen voranzubringen und die Zukunftschancen von Kindern mit Herzfehlern entscheidend zu verbessern.

### Spendenkonto:

**Bank für Sozialwirtschaft**

**IBAN: DE47 3702 0500 0008 1242 00**

**BIC: BFSWDE33XXX**